

Früh-MA durch den „deutschen“ Adel unterdrückten „slowenischen“ Bauern- und Märtyrervolk. Herwig Weigl

Nicolas OIKONOMIDES, *Social and Economic Life in Byzantium*, ed. by Elizabeth ZACHARIADOU (Variorum Collected Studies Series CS 799) Aldershot u. a. 2004, Ashgate, XIV u. 394 S. (ohne durchlaufende Paginierung), Abb., ISBN 0-86078-931-4, GBP 62,50. – Der Band versammelt 29 zwischen 1986 und 2000, dem Todesjahr von O., publizierte, zumeist eher kurze Artikel zur mittelbyzantinischen Zeit mit zeitlichem Schwerpunkt im 11. und 12. Jh. und thematischem auf der Sozialgeschichte; hinzu treten Studien über einzelne Klöster und epigraphische Quellen. Ein kurzer biographischer Abriß des Autors durch Michael McCormick ist vorausgeschickt; ein Namen- und Sachindex beschließt den Band. R. P.

Maria DOUROU-ELIOPOULOU, *Colonisation latine en Roumanie. Le cas de la principauté franque de Morée (XIII^e–XV^e siècle). Influences et survivances*, *Byzantinische Forschungen* 28 (2004) S. 119–130, ist ein summarischer Überblick über die Zeit der fränkischen Herrschaft auf der Peloponnes als Fallstudie ma. Kolonisation. Franz Tinnefeld

L'idea di Gerusalemme nella spiritualità cristiana del Medioevo. Atti del Convegno internazionale in collaborazione con l'Istituto della Görres-Gesellschaft di Gerusalemme, Gerusalemme, Notre Dame of Jerusalem Center, 31 agosto – 6 settembre 1999 (Atti e documenti 12) Città del Vaticano 2003, Libreria Editrice Vaticana, 280 S., Abb., ISBN 88-209-7208-5, EUR 32. – Der Band ging aus einer Tagung im Jerusalemer Institut der Görres-Gesellschaft hervor. Das Spektrum der Beiträge reicht zeitlich vom vorkonstantinischen Christentum bis ins 15. Jh., sachlich von der Spiritualität der heiligen Stätten bis zur Kunst- und Kirchengeschichte des Heiligen Landes: Vittorio PERI, *La visita religiosa dei luoghi santi prima dell'età costantiniana* (S. 7–19), leitet die christliche Wallfahrt nach Jerusalem von jüdischen Traditionen her und mu-stert die Zeugnisse, die im 2. und 3. Jh. fromme Reisen nach Palästina belegen. – Jean RICHARD, *La relation de pèlerinage à Jérusalem, instrument de dévotion* (S. 20–28), gibt einen gedrängten Überblick über die große Zahl von Palästina-berichten vor allem des späten MA und sieht deren hauptsächlichen Zweck in der Erinnerung oder Vergegenwärtigung des religiösen Erlebnisses. Ihre Niederschrift war somit „un acte de piété“, „un complément du pèlerinage“. – Vera von FALKENHAUSEN, *Die Rolle der Wallfahrt nach Jerusalem im Leben der byzantinischen Mönche vor den Kreuzzügen* (S. 29–45), zeigt, daß die Wallfahrt nach Jerusalem auch im griechischen Christentum stets umstritten war, und macht deren besondere Attraktion mit Hilfe hagiographischer Quellen sichtbar. – Amnon LINDER, *A New Day, New Joy: The Liberation of Jerusalem on 15 July 1099* (S. 46–64), rekonstruiert die Liturgie zur Feier der *Liberatio* Jerusalems, wie sie seit 1099 in der Heiligen Stadt begangen wurde, und ediert eine Predigt, die wahrscheinlich während der Belagerung gehalten wurde und die Stimmung unter den Kreuzfahrern reflektiert. – G. LAVAS, *Das christliche Jerusalem als Vorbild für die mittelalterliche Stadtplanung*. Der